

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1937-02-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

1937

1. Februar

Viellieber Z.,- ach, auch Dich muss ich zunächst um Verzeihung, Vergebung und Nachsicht angehn,- es ist ja ganz beispiellos, wie ich mich betrug und dass ich nicht einmal für das *r e i z e n d e* Geschenk, ~~das~~ so liebevollem Mühlen-Aufsätzchen gedankt habe, macht mich zur Selbstverächterin (so wie Herr Mollier einst zu Selbstbeneider wurde,- Mielein erinnert sich daran gewiss). Sei, noch heute, ~~sehr~~ ^{sehr} sehr bedankt. ~~Es~~ hat uns ^{manche} ~~noch~~ gute Dienste geleistet und mich zudem persönlich aufs innigste erfreut. Erscheinen tat ~~es~~ in Auszügen an mehreren Stellen und ,in extenso, im "Daily Worker",- sowie in einem von uns zu tausenden versandten Prospektchen und ~~es~~ hat sehr dazu beigetragen, unsere letzten drei Galavorstellungen so triumphal zu gestalten, wie sie in der Tat verliefen. Du reste muss ich auf meine Nachrichten an Frau Mieleinlieb hinweisen, in denen ich mich ausgab. Warum aber habe ich denn all Deine schönen Publikationen nicht bekommen (warum wohl,- ich habe es nicht um sie verdient,- ich weiss ^{schon} ~~noch~~,- aber das Stümpfchen tut bekanntermassen auch weh!),- in der Nationalzeitung soll doch so was Feines gestanden haben "Achtung Europa",- oder so,- und nun wieder den ^{zu} Briefwechsel mit Bonn, der hoffentlich in unserer "Nation" (sie, zum Beispiel, ~~HH~~ gehört meinem unermesslich Reichen,- ach, es ist ein Jammer dass man einen gewissen Grad von Reichtum nicht mit ansehen kann,- ohne vom Gewissen und von der Unruhe geplagt zu werden),- in der "Nation" also erscheinen soll.

Und wie die Goethenovelle gedeiht, -Serkins wussten sehr animiert und entzückt davon zu erzählen, -und wie es in Arosa gewesen ist ? Und ob Ihr herkommt? Ach, es wäre sehr reizend und das New-School-Auditorium, (in welchem auch wir unsere Triumpfen feierten, -sie waren wirklich sehr nett, ganz wie in Bern und wie im Haag!) kann ich nur empfehlen, -wenngleich 6 neue englische speeches kein Spass sind und ich von leichtem Nesselfieber ergriffen werde, denke ich nur an ihre Ausarbeitung. Wie ist die Schiedsliste mit nur Medidulala? Wie mag Michael sich im Frack und in Paris ausnehmen? Aus der sturen Schwyz bin ich nun seit schon fast einem halben Jahr emigriert, -es ist erstaunlich und wird zudem an der Zeit, dass man sich wiedersieht.

Sei sehr geherzt, -ich denke Deiner häufig und zärtlich, -auch lese ich immer wieder im dritten Joseph, den ich von Herzen liebe; -neulich, im "Eternal Road", dem Werfel-Stück, das nicht zu Unrecht, das jüdische Oberammergau genannt wird, -habe ich sehr weinen müssen, da Joseph die Brüder in Aegypten empfängt und sich ihnen ^{schliesslich} zu erkennen gibt, -nur weil ich daran dachte, wie rührend und grossartig die Szene bei Dir aussehn wird, - (beim Werfel war sie es gar nicht, -sondern vielmehr eher dumm und opernhaf!).

Leb wohl, -kommt doch, -trotz der englischen speeches, -und hoffentlich bin dann ich noch hier, ich meine aber schon.

Sehr Dein altes und liebes

Kurt E.